

lich weit nachstehende drei Söhne, — waren ferner die edelen beiden Brüder Johann und Wenzel Juncker, welche vor allen anderen Schülern Grosses, Unerreichtes schufen, und daran ihren Geschlechtsnamen knüpften, mit diesem auch ihres Lehrers weitergeführte Lehren so deckten, dass dessen Name selbst zurücktrat, — waren ferner viele andere Meister nicht-edelen Geschlechts, von denen nur ihre Taufnamen (oft sehr verbreteter Geltung, wie Johannes, Wenzel, Peter, Michael, Mathäus etc.) übrig geblieben, die aber keineswegs etwa auch alle lauter Arler, oder Juncker sind, wenn ihre Taufnamen mit denen jener oder dieser stimmen! — Der Zeit nach könnten die beiden Juncker freilich Peter Arler's Söhne sein, und wie viele unter Arler am Dombau arbeitende Gleichadelige könnten der Zeit nach dies nicht sein! Und wie vieler anderer Männer Söhne könnten sie nicht der Zeit nach sein, — das will nichts sagen; es ist ein Gegenbeweis, wenn die Zeit nicht stimmt, aber es ist kein Beweis, dass die Zeit stimmt! Eben der Zeit nach können sie auch sehr gut seine Schüler, oder junge Meister unter seiner Leitung sein, und waren es unzweifelhaft, — sie, seine genialsten Kunstjünger. — Die „genaueste Uebereinstimmung der Juncker'schen mit der Arler'schen Kunstrichtung, die sich so deutlich ausspricht, dass man „seine Schule von anderen leicht unterscheiden kann“, — diese geben wir *) gerne zu; sie erklärt sich aber unschwer durch die Zugehörigkeit der Juncker zu der Schule des grossen Meisters Peter Arler in Prag, der für den Spitzbogenbau unvergängliche Lehren verkündete und vorbildete.

Als eine überraschende Uebereinstimmung mag es allerdings erscheinen, wenn der Aufsatz eine Dreizahl hervorhebt: „drei Arler und drei Juncker“; wir setzen aber, — (die aus dem Strassburger Archiv nicht hervorgehende Baumeister-Existenz eines dritten Juncker zugegeben) — noch hinzu: „auch drei adelige Brüder Hamm“; und die Czechen kommen hinzu mit „drei Panicz.“ Ferner überrascht, dass die Taufnamen der drei Arler und drei Juncker stimmen sollen; allein, sei es, wie oft überrascht in verschiedenen Familien Namenübereinstimmung, — die dann im wirklichen Leben zu nichts Anderem ermächtigt, als es eben für ein wunderbares Zusammentreffen zu erklären. Konnten sie wirklich an diesen drei Heiligen-Tagen geboren werden, so konnten und sogar

*) Trotz mancher Verschiedenheiten, die wir z. B. im Arler'schen Treppen-Rundthurm bei S. Veit und in den Juncker'schen vier Stiegen-thürmchen am Strassburger Münsterthurm finden zu müssen glauben.